

ORGANISATORISCHE HINWEISE

Diese Einladung zum Akademiegespräch im Bayerischen Landtag gilt nur für Sie persönlich. Sie ist nicht übertragbar. Bei Interesse bitten wir Sie um Anmeldung mit vollständig ausgefülltem Anmeldebogen bis zum 06. April 2018.

Zusagen erfolgen ausschließlich schriftlich bis zum 11. April 2018 durch die Akademie für Politische Bildung.

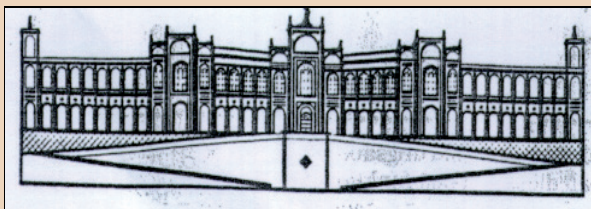
Der Einlass erfolgt ab 18.30 Uhr ausschließlich über die Ostpforte (vom Max-Weber-Platz kommend).

Bitte zeigen Sie die Zusagekarte am Einlass vor und halten Sie einen amtlichen Lichtbildausweis bereit. Es werden Sicherheitskontrollen – auch der mitgebrachten Handtaschen – durchgeführt. Gepäckstücke, größere Handtaschen oder Rucksäcke können nicht mit ins Gebäude genommen werden. In begrenzter Anzahl stehen Schließfächer zur Verfügung.

Es bestehen keine Parkmöglichkeiten im Maximilianeum.

Während der Veranstaltung finden Film- und Fotoaufnahmen statt. Mit der Anmeldung erklären Sie sich damit einverstanden, dass Sie gegebenenfalls auf Aufnahmen zu sehen sind, die im Rahmen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Bayerischen Landtags und der Akademie für Politische Bildung verwendet werden.

TAGUNGsort



Das Maximilianeum in München ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln bequem zu erreichen:

U4/U5 Max-Weber-Platz
Straßenbahn Maximilianeum

16-5-18 | 19.3.18.ZSCH

Akademie für Politische Bildung

Buchensee 1 · 82327 Tutzing
Tel.: +49 8158 256-0

www.apb-tutzing.de



AKADEMIE FÜR
POLITISCHE BILDUNG
TUTZING

Akademiegespräch im Bayerischen Landtag

Medien in der Krise – welche Zukunft hat der öffentlich-rechtliche Rundfunk?

Ulrich Wilhelm
Vorsitzender der ARD
Intendant des Bayerischen Rundfunks

Diemut Roether
Verantwortliche Redakteurin
epd medien

Dienstag, 17. April 2018
19.30 Uhr
Maximilianeum



**Bayerischer
Landtag**

Kritik an den Medien und an der Arbeit von Journalisten ist beileibe kein neues Phänomen, doch haben die Breite und die Schärfe der Vorwürfe in den letzten Jahren merklich zugenommen. Besonderen Angriffen sieht sich dabei der öffentlich-rechtliche Rundfunk ausgesetzt, dessen Daseinsberechtigung mitunter grundsätzlich infrage gestellt wird – und das nicht nur in Deutschland. Ob in der Schweiz oder in Frankreich, in Polen oder Ungarn, in vielen Ländern Europas wird um diesen Pfeiler der Medienlandschaft heftig gerungen, wobei die Kritiker aus unterschiedlichen Lagern kommen; nicht selten gehören sie der jeweiligen Regierung an.

Aber auch wohlmeinende Beobachter können kaum bestreiten, dass der öffentlich-rechtliche Rundfunk hierzulande vor zahlreichen Herausforderungen steht. Dazu zählen der Vertrauensschwund in einem Teil der Gesellschaft und Finanzierungsfragen ebenso wie der Wandel des Nutzerverhaltens und die Frage, welche Ausspielwege im Zeitalter der Digitalisierung zukunftsweisend sind.

Im Fokus unseres Akademiegesprächs stehen daher der Auftrag des öffentlich-rechtlichen Rundfunks angesichts gesellschaftlicher Veränderungen sowie die Strukturen und programmatischen Angebote, mit denen dieser Auftrag angemessen umgesetzt werden kann. Es ist uns gelungen, den ARD-Vorsitzenden und Intendanten des Bayerischen Rundfunks, Ulrich Wilhelm, und die Verantwortliche Redakteurin des renommierten Fachdienstes epd medien, Diemut Roether, als zwei ebenso sachkundige wie diskussionsfreudige Gesprächspartner für diese Veranstaltung zu gewinnen.

Wir laden Sie herzlich ins Maximilianeum ein.

Barbara Stamm, MdL
Präsidentin des
Bayerischen Landtags

Prof. Dr. Ursula Münch
Direktorin der Akademie
für Politische Bildung

19.00 Uhr **Getränke**

19.30 Uhr **Begrüßung**
Barbara Stamm, MdL
Präsidentin des
Bayerischen Landtags

Einführung
Prof. Dr. Ursula Münch
Direktorin der Akademie für
Politische Bildung

19.45 Uhr **Medien in der Krise – welche
Zukunft hat der öffentlich-
rechtliche Rundfunk?**
Ulrich Wilhelm
Vorsitzender der ARD,
Intendant des Bayerischen
Rundfunks

Diskussion

Ulrich Wilhelm

Diemut Roether
Verantwortliche Redakteurin
epd medien

Moderation:
Prof. Dr. Ursula Münch

anschließend

**Empfang durch die Präsidentin
des Bayerischen Landtags**

Ulrich Wilhelm (Jahrgang 1961) hat die Deutsche Journalistenschule mit dem Redakteursdiplom abgeschlossen. Er studierte Rechtswissenschaften an den Universitäten Passau und München und arbeitete währenddessen als freier Journalist. 1991 trat Wilhelm in den Staatsdienst ein. Nach verschiedenen Aufgaben im Bayerischen Innenministerium und in der Bayerischen Staatskanzlei wurde er 1999 zum Pressesprecher des Ministerpräsidenten und der Bayerischen Staatsregierung berufen. 2004 erfolgte seine Ernennung zum Amtschef des Bayerischen Wissenschaftsministeriums. Im folgenden Jahr wechselte er als Chef des Presse- und Informationsamtes der Bundesregierung und Regierungssprecher im Rang eines Staatssekretärs nach Berlin. 2010 wählte ihn der Rundfunkrat des Bayerischen Rundfunks zum Intendanten; er trat dieses Amt im Februar 2011 an und wurde 2015 wiedergewählt. Seit 2013 ist Ulrich Wilhelm Mitglied des Executive Board der Europäischen Rundfunkunion (EBU). Anfang 2018 hat er für zwei Jahre den Vorsitz der ARD übernommen.

Diemut Roether (Jahrgang 1964) studierte Journalistik, Deutsche Sprache und Literatur, Politik, Geschichte und Informationswissenschaften in Dortmund und Madrid. Von 1993 bis 2000 war sie Redakteurin bei ARD-aktuell. Sie arbeitete zudem als Seminarleiterin in der Evangelischen Medienakademie Berlin. Seit Oktober 2002 ist Roether Fachredakteurin für Medienthemen bei epd medien, einer Publikation, die sie seit Juli 2009 als Verantwortliche Redakteurin leitet. 2011 wurde sie mit dem Bert-Donnepp-Preis für Medienpublizistik ausgezeichnet. In ihrer Begründung betonte die Jury, Roether und ihr ebenfalls ausgezeichnete Kollege Michael Ridder hätten „immer wieder ihre Stimme erhoben, klare Positionen bezogen und medienpublizistische Akzente gesetzt, die in Erinnerung blieben und manchen forderten, den eigenen Standpunkt besser zu reflektieren und zu kommunizieren“.